

Landgericht Cottbus

- Pressestelle -

E-Mail: pressesprecher@lgcb.brandenburg.de

Pressesprecher:

Richter Johannes Elliesen

Tel.: 0355 6371-254

stellvertretende Pressesprecherin:

Richterin Claudia Gutsche

Tel.: 0355 6371-328

Pressemitteilung 12/2021

Hauptverhandlungstermine von Strafkammern ab dem 01.10.2021

1. große Strafkammer

a) 21 Ks 3/21

wegen gemeinschaftlichen Mordes

Tatort: Cottbus

Tatzeit: 01.03.2020

Den beiden Angeklagten wird vorgeworfen, aus wenigen Metern Entfernung jeweils mehrere Schüsse auf den Geschädigten abgegeben zu haben. Dabei sollen sie aufgrund eines gemeinsam gefassten Tatentschlusses und unter bewusster Ausnutzung des Überraschungsmoments in Tötungsabsicht gehandelt haben. Der Geschädigte soll, nachdem er bereits getroffen worden war, noch zu flüchten versucht haben, wobei ihm die Angeklagten gefolgt und weitere Schüsse abgegeben haben sollen. Der laut Anklage zum Tatzeitpunkt aufgrund des unvermittelten Angriffs in seiner Verteidigungsbereitschaft stark eingeschränkte Geschädigte soll insgesamt sechs Schussverletzungen erlitten haben und diesen schließlich erlegen sein. Hintergrund der Tat sollen empfundene Demütigung und Ärger des einen Angeklagten nach einer früheren körperlichen Auseinandersetzung mit dem Geschädigten sowie die Absicht gewesen sein, einer weiteren Auseinandersetzung zuvorzukommen.

Hauptverhandlungstermine:

06.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
18.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
28.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

es folgt ein weiterer Termin im November	
--	--

b) 21 Ks 4/21

wegen Totschlags
Tatort: Doberlog-Kirchhain
Tatzeit: 18.04.2021

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, seine fünf Jahre alte Tochter mit einem USB-Kabel erdrosselt zu haben.

Hauptverhandlungstermine:

07.10.2021	11:00 Uhr
29.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine bis Dezember	

c) 21 Ks 6/21

wegen versuchten Mordes u.a.
Tatort: Cottbus
Tatzeit: 15.04.2021

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, plötzlich und für den Geschädigten völlig unerwartet unter bewusster Ausnutzung des Überraschungsmoments mit einem Messer in Richtung des Halses des Geschädigten gestochen zu haben, um diesen zu töten. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, den Stich mit der Hand abzuwehren und nachdem er den Angeklagten durch einen Schlag und zwei Tritte aus dem Gleichgewicht gebracht haben soll, zu fliehen. Aufgrund der Stiche soll der Geschädigte Verletzungen über dem Brustbein und an der Hand erlitten haben.

Der Angeklagte soll zum Tatzeitpunkt an einer psychischen Erkrankung gelitten haben, welche zur Aufhebung der Schuldfähigkeit geführt haben soll. Die Anklage geht vom Vorliegen der Voraussetzungen für eine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus aus.

Hauptverhandlungstermine:

04.10.2021	10:00 Uhr
25.10.2021	10:00Uhr (Fortsetzung)

es folgen weitere Termine im November	
---------------------------------------	--

d) 21 KLS 8/21

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln u.a.
Tatort: Lauchhammer, Bad Muskau und an anderen Orten
Tatzeit: April 2020 bis zum 07.02.2021

Der heute 30 jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, in mehr als 300 Fällen ohne die hierfür erforderliche Erlaubnis mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (Metamphetamin Crystel, Haschisch, Marihuana, Amphetamin, Ecstasy, Kokain) Handel getrieben zu haben. In einem von ihr für diese Zwecke genutzten PKW soll sie zudem eine Machete mit sich geführt haben. In ihrer Wohnung sollen in unmittelbarer Nähe zu den Betäubungsmitteln außerdem zwei Wurfsterne sichergestellt worden sein. Die Angeklagte soll nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis gewesen sein.

Hauptverhandlungstermine:

01.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
07.10.2021	13:00 Uhr (Fortsetzung)
26.10.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)
es folgt ein weiterer Termin im November	

2. große Strafkammer**a) 22 KLS 13/17**

wegen Betrugs, Untreue, Bankrott u.a.
Tatort: Cottbus
Tatzeit: 01.01.2014 bis 30.06.2014

Den drei Angeklagten wird vorgeworfen, in verschiedenen Beteiligungsformen an der Aushöhlung einer im Speditionsbereich tätigen GmbH & Co. KG mitgewirkt zu haben. Die Gesellschaft soll Einnahmen durch Transportdienstleistungen erzielt haben, gleichzeitig jedoch die mit der Leistungserbringung beauftragten Subunternehmer nicht entlohnt haben.

Der erste Angeklagte soll dabei zum Schein als Geschäftsführer eingesetzt worden sein. Die tatsächliche Geschäftsführung soll er pflichtwidrig einem vormals ebenfalls verfolgten Dritten überlassen haben, ohne in irgendeiner Weise Vorkehrungen zur Einhaltung der gesetzlichen Pflichten zu treffen und die Geschäftstätigkeit in irgendeiner Weise zu überwachen. Aufgrund der unzureichenden Überwachung soll es dem Dritten möglich gewesen sein, die

Kapitalgesellschaft zum eigenen Nutzen auszuhöhlen, indem er ihr das Aktivvermögen bestehend aus Kraftfahrzeugen und Bankguthabenentzogen haben soll.

Die angeklagte Ehefrau des faktischen Geschäftsführers soll als Buchhalterin der Gesellschaft tätig und in das Gesamtgeschehen eingebunden gewesen sein. In Kenntnis der drohenden Illiquidität des Unternehmens soll sie die auf dem Geschäftskonto eingegangenen Guthabenbeträge sukzessiv abgehoben haben, um diese für eigene Zwecke zu verwenden.

Der dritte Angeklagte soll als sogenannter „Firmenbeer diger“ fungiert haben. Nachdem er Geschäftsführer der GmbH & Co. KG geworden sein soll, soll er den Geschäftsbetrieb eingestellt haben und in Kenntnis der drohenden Zahlungsunfähigkeit die Guthabenbeträge vom Geschäftskonto abgehoben haben, um sie für firmenfremde Zwecke zu verwenden. Er soll es pflichtwidrig unterlassen haben, Insolvenzantrag zu stellen.

Hauptverhandlungstermine:

08.10.2021	10:00 Uhr
25.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
27.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine bis Dezember	

b) 22 KLS 11/21

wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung u.a.

Tatort: Jänschwalde

Tatzeit: 10.09.2016 bis 20.04.2021

Dem Angeklagten werden insgesamt 41 strafbare Handlungen vorgeworfen.

Er soll mehrfach seinem Vater, mit dem er auf einem gemeinsamen Grundstück wohnt, gedroht haben, ihn umzubringen. Zudem soll er ihn mehrfach geschubst und geschlagen haben. Hierdurch soll der Geschädigte schmerzhaft Verletzungen erlitten haben, u.a. im Gesicht. Durch weitere Bedrohungen, Körperverletzungen, Widerstandshandlungen und Sachbeschädigungen sollen andere Familienmitglieder, Nachbarn, Amtsträger sowie weitere Personen geschädigt worden seien.

Dem Angeklagten wird zudem vorgeworfen, Gegenstände im Wert von über 1.500,00 € unter der Angabe der Daten seines Vaters bestellt und entgegengenommen, jedoch nicht bezahlt zu haben.

Der Angeklagte soll die Taten im Zustand verminderter Schuldfähigkeit begangen haben. Die Anklage geht vom Vorliegen der Voraussetzungen für eine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus aus.

Hauptverhandlungstermine:

05.10.2021	10:00 Uhr
07.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
11.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
13.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
21.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
29.10.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
es folgt ein weiterer Termin im November	

3. große Strafkammer

23 KLS 52/19

wegen schweren sexuellen Missbrauchs eines Kindes

Tatort: Vetschau/Spreewald

Tatzeit: Sommer 2016 bis Ende Oktober 2016

Der Angeklagte soll in insgesamt sieben Fällen ein Kind sexuell missbraucht haben.

Hauptverhandlungstermine:

05.10.2021	10:30 Uhr (Fortsetzung)
07.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

4. große Strafkammer

a) 24 KLS 5/21

wegen: schwerer räuberischer Erpressung, gefährlicher Körperverletzung u.a.

Tatort: Cottbus

Tatzeit: 25.10.2016

Den drei Angeklagten wird vorgeworfen, sich am Tattag gegen den Willen eines der Geschädigten in dessen Wohnung begeben zu haben. Dort sollen sie zwei weitere anwesende jugendliche Geschädigte u.a. mit einem Teleskopschlagstock bedroht und ihnen ihre Mobiltelefone weggenommen haben, um sodann eine Auslöse von 10,00 € Bargeld zu verlangen. Während der Taten sollen die Angeklagten einen der Jugendlichen am Kopf und an den Haaren gezogen und den weiteren Jugendlichen getreten haben. Hierdurch sollen

diese Verletzungen davongetragen haben. In der Folge sollen die Geschädigten zudem unter Angstzuständen und Albträumen gelitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

20.10.2021	09:30 Uhr
22.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgt ein weiterer Termin im November	

b) 24 KLS 8/21

wegen: gewerbsmäßiger Bandenhehlerei und anderer Delikte

Tatort: Guben und anderenorts

Tatzeit: zwischen dem 04.02. und dem 10.02.2021

Der aus Polen stammende Angeklagte soll als Mitglied einer Autodiebesbande hochwertige Pkw nach deren Diebstahl in Deutschland übernommen haben, um diese anschließend gegen eine Entlohnung nach Polen zu verbringen. Am 10.02.2021 soll er sich der Polizeikontrolle entzogen haben, indem er die Anhalteaufforderung missachtet, die aufgebaute Kontrollstelle durchbrochen und den ausgelegten Nagelgurt überfahren haben soll. Im weiteren Verlauf der Flucht soll er mehrere Fahrzeuge behindert und ein Fahrzeug beschädigt haben. Nachdem das Tatfahrzeug zum Stehen gekommen und der Angeklagte die Flucht zu Fuß fortgesetzt haben soll, soll es den ihn verfolgenden Polizisten gelungen sein, ihn festzunehmen.

Der Angeklagte soll in der Absicht gehandelt haben, sich eine fortlaufende Einnahmequelle zu verschaffen. Zur Tatzeit soll er zudem nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis gewesen sein.

Hauptverhandlungstermine:

11.10.2021.	09:30 Uhr (Fortsetzung)
18.10.2021	08:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im November	

c) 24 KLS 11/21

wegen: schwerer Körperverletzung u.a.

Tatort: Maust und anderenorts

Tatzeit: zwischen dem 22.06.2019 und 03.08.2019

Dem Angeklagten werden mehrere Straftaten zur Last gelegt.

Unter anderem soll er seine ehemalige Lebensgefährtin nach einem Streit gewürgt haben, sodass sie keine Luft mehr bekommen haben soll. Am nächsten Tag soll er aus ihrer Wohnung ihren Hund, verschiedene Schlüssel sowie Bargeld entwendet haben. Zudem soll er über einen Nachrichtendienst eine Aktfotografie der Geschädigten versendet haben.

Am 03.08.2019 soll sich der Angeklagte unter Angabe einer falschen Identität mit der Geschädigten verabredet haben, wobei er ihr auf dem Weg zur Verabredung aufgelauert haben soll. Aus dem Hinterhalt heraus soll er mit einem harten Gegenstand gegen den Hinterkopf der zu diesem Zeitpunkt Fahrrad fahrenden Geschädigten geschlagen haben. Nachdem sie mit dem Fahrrad gestürzt sein soll, soll ihr der Angeklagte weitere Schläge mit der Faust ins Gesicht sowie mehrere Tritte in den Körper versetzt haben. Die Geschädigte soll durch die Tat ein Schädel-Hirn-Trauma 2. Grades, verschiedene Frakturen im Schädel- und Rippenbereich sowie weitere Verletzungen erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

12.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
15.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
19.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im November	

d) 24 KLS 12/21

wegen: gemeinschaftlichen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung

Tatort: Lübbenau

Tatzeit: 11.04.2021

Die beiden Angeklagten, zur Tatzeit 35 und 33 Jahre alt, sollen mit einem gesondert Verfolgten in eine fremde Gartenlaube gestürmt sein, in der sich zu diesem Zeitpunkt die beiden Geschädigten befunden haben sollen. Dort sollen sie mehrfach mit Fäusten und gefährlichen Werkzeugen, u.a. Hämmer, Handbeil, Rohrzange und Stahlkette, auf die Geschädigten eingeschlagen sowie mit Füßen auf sie eingetreten haben, so dass beide zeitweise das Bewusstsein verloren haben sollen. Die Geschädigten sollen hierdurch Verletzungen am gesamten Körper, insbesondere am Kopf, erlitten haben. Zudem sollen den Geschädigten ihre Mobiltelefone sowie weitere Gegenstände im Gesamtwert von circa 500,00 € weggenommen worden sein.

Hauptverhandlungstermine:

12.10.2021	08:30 Uhr
------------	-----------

14.10.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im November	

e) 24 KLS 13/21

wegen: schweren Bandendiebstahls u.a.
Tatort: Schönefeld OT Waßmannsdorf, Jüterbog und Fürstenwalde/Spree
Tatzeit: in der Zeit vom 18.04.2020 bis 07.09.2020

Die beiden aus dem Kosovo stammenden Angeklagten sollen sich mit gesondert verfolgten Beschuldigten und weiteren bislang unbekanntem Tatbeteiligten zu einer kriminellen Vereinigung zusammengeschlossen haben, deren Ziel es gewesen sein soll, gemeinsam Tankstellen eines bestimmten Betreibers anzugreifen, um die dort verbauten Tresore mit dem zugehörigen Kassensystem gewaltsam zu öffnen, sich das daraus entwendete Bargeld zuzueignen und damit den Lebensunterhalt zu bestreiten. Hierbei soll es sich um sogenannte „Blitzeinbrüche“ während der nächtlichen Schließzeiten gehandelt haben. Um eventuellen Verfolgern unbekannt zu entkommen, sollen die Angeklagten jeweils hochmotorisierte Fahrzeuge genutzt haben. An die jeweiligen Tatfahrzeuge sollen zuvor entwendete Kennzeichentafeln anderer Fahrzeuge angebracht worden seien. Die Angeklagten sollen die Geldautomaten mithilfe von Brech- und anderen Öffnungswerkzeuge, u.a. einem „Akkuspreizer“, aus ihren Verklebungen gelöst und anschließend komplett abtransportiert bzw. vor Ort aufgebrochen haben.

Die auf diese Weise in den drei angeklagten Fällen erbeutete Schadenssumme soll sich auf über 250.000 € belaufen.

Hauptverhandlungstermine:

01.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
18.10.2021	11:30 Uhr (Fortsetzung)
25.10.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im November	

Hinweis:

Die Auflistung der Strafverfahren und Termine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen der Termine können sich jederzeit – auch kurzfristig – aufgrund gerichtlicher Entscheidungen ergeben.

Pressesprecher